



am Samstag, den
22. November 2014
um 9.30 Uhr



DIE LOBURG

Collegium Johanneum
Gymnasium und Internat

Wir laden ein zu einem
Informationstag

Für Euch!

Liebe Eltern,

in einigen Wochen werden Sie die Entscheidung treffen müssen, welche weiterführende Schule Ihr Kind besuchen soll. Auch das Gymnasium Johanneum steht dabei zur Wahl. Wir laden Sie deshalb herzlich ein, sich mit Ihren Kindern am Samstag,

22. November 2014

ab 9.30 Uhr beim Informationstag ein Bild von der Loburg zu machen.

Einige Informationen zu den Bildungs- und Erziehungszielen unserer Schule möchten wir hier vorausschicken.

Eine fundierte fachliche Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler ist uns eine Selbstverständlichkeit. Dabei hat das Methodenlernen an der Loburg einen

Das Gymnasium Johanneum

- ist eine Ganztagschule mit ca. 950 Schülerinnen und Schülern
- bereitet die Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe (Klasse 5/6) sorgfältig auf die Anforderungen der gymnasialen Schullaufbahn vor
- fördert schwächere und fordert gute Schülerinnen und Schüler durch spezielle Angebote
- ist eine Schule mit bilinguaalem Zweig
- vermittelt alle üblichen Abschlüsse der Sekundarstufe I und II
- ist eine Schule mit internationalen Kontakten (Schulen in den USA, England, Frankreich, Russland, Lettland, Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Slowenien, Italien, Spanien, Australien, China, Indien, Argentinien, Peru, Bolivien)

hohen Stellenwert im Unterrichtsalltag. Problemverständnis, Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Entscheidungsfreude sind hier allgemeine Lernziele. Sie sind Voraussetzung, um den Anforderungen in Studium und Beruf gerecht zu werden. Die Vermittlung fachlicher und methodischer Kompetenzen wird an der Loburg ergänzt durch die Förderung musisch-kreativer Talente.

Das Motto unseres Schullokos lautet

für Euch!

Hierin spiegeln sich in kürzester Form Leitbild und pädagogisches Konzept von Schule und Internat. Das Gymnasium Johanneum stellt sich in seinen pädagogischen Bemühungen der Herausforderung, in einer durch weltanschauliche und kulturelle Vielfalt geprägten Welt jeden Einzelnen „in der Entfaltung seiner Persönlichkeit zu unterstützen und zu verantwortlicher Selbstbestimmung zu führen“. Als „Schule der Person“ steht am Johanneum der Respekt vor dem Menschen im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns. „Gemeinschaft“ und „Solidarität“ sind dabei wichtige Erziehungsziele, die auf christlichen Lebens- und Wertvorstellungen beruhen.

Das Zusammenleben mit ausländischen Mitschülern, gemeinsame Schulgottesdienste und religiöse Freizeiten, Klassen- und Studienfahrten, Schüleraustausch: Hier werden Erfahrungen gemacht, die die Gemeinschaftsfähigkeit fördern. Das Sozialpraktikum in der Jahrgangsstufe 10 ist praktizierte Solidarität. Seit dem Schuljahr 2012/13 ist die Loburg eine gebundene Ganztagschule. Die

Umsetzung der Ziele einer guten Schule braucht Zeit. Zeit für optimaleren Unterricht, bessere individuelle Betreuung und die Förderung des sozialen Miteinanders. Daher ist die Ganztagschule die Schule der Zukunft. Daran müssen alle

gemeinsam arbeiten. Die Loburg lädt Sie und Ihre Kinder dazu ein.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Botels

Die Schullaufbahn am Gymnasium Johanneum

| | | | |
|------------|---|-----------------|-------------|
| Jhg. 5 | 1. Fremdsprache: Englisch; eine Klasse mit bilinguaalem Zweig Informationstechnologische Grundbildung (IKG) | Erprobungsstufe | UNTERSTUFE |
| Jhg. 6 | 2. Fremdsprache: Latein oder Französisch | | |
| Jhg. 7 | Erstes bilinguales Sachfach (Erdkunde) | | |
| Jhg. 8 | Zweites bilinguales Sachfach (Geschichte) Differenzierungskurse: | Differenzierung | MITTELSTUFE |
| Jhg. 9 | 3. Fremdsprache (Französisch oder Spanisch), Kreatives Gestalten, Naturwissenschaften (Biologie/Chemie) und/oder Mathematik/Informatik | | |
| Jhg. 10*) | Drittes bilinguales Sachfach (Religion) In der Einführungsphase werden die Schülerinnen und Schüler mit den inhaltlichen und methodischen Anforderungen der gymnasialen Oberstufe vertraut gemacht. Dazu dienen auch Vertiefungskurse im Kernfachbereich. Neu einsetzende Fremdsprache: Spanisch oder Französisch | | |
| Jhg. 11/12 | In der Qualifikationsphase erfolgt die Vorbereitung auf die zentralen Abiturprüfungen. Die Leistungsbewertungen gehen in das Abiturzeugnis ein. In Projekttagen erlernen die Schüler projekt- und anwendungsorientiertes Arbeiten. Am Ende der Jahrgangsstufe 12 finden die zentralen Abiturprüfungen statt. | OBERSTUFE | |

*) Der Erwerb des mittleren Schulabschlusses erfolgt mit Versetzung in die Jahrgangsstufe 11

Welche Voraussetzungen sind wichtig?

Zeugnisse sind in unserem Schulsystem ein wichtiges und sicher auch entscheidendes Kriterium für die Schulwahl. Sie geben allerdings einen momentanen Leistungsstand wieder, die erfolgreiche Bewältigung der gymnasialen Schullaufbahn hängt aber von vielfältigen Faktoren ab. Eltern fragen deshalb oft nach weiteren Entscheidungshilfen. Dazu einige Hinweise:

Suchen Sie im Beratungsgespräch den intensiven Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen von der Grundschule. Sie können über den momentanen Leistungsstand hinaus Angaben zum Lernverhalten (zum Beispiel Mitarbeit, Konzentrationsvermögen, Selbstvertrauen, Abstraktionsvermögen) machen und Hilfen bei der Einschätzung der (auch besonderen) Fähigkeiten der Kinder geben. Fragen Sie danach.

Überprüfen Sie auch Ihre eigenen Erfahrungen mit Ihrem Kind aus der Grundschulzeit, zum Beispiel anhand folgender Fragen:

- Welche Einstellung hat es grundsätzlich zur Schule, zum Lernen, zu Hausaufgaben?
- Wie viel Unterstützung hat es in der Grundschule benötigt?
- Wie selbstständig arbeitet Ihr Kind?
- Wie reagiert es auf Erfolge bzw. auf Misserfolge?
- Welche Interessen, Stärken und Schwächen hat Ihr Kind?

Eine Reihe von Fragen, die ebenso viele Kriterien enthalten, die für den Erfolg auf dem Gymnasium ausschlaggebend sein können. Sicher wird es nur bei wenigen Kindern auf alle oben gestellten Fragen eine eindeutig positive Antwort geben. Je mehr es aber sind, desto wahrscheinlicher werden sich auch Lernerfolge einstellen. Und nur die bieten die Gewähr dafür, dass Kinder gerne zur Schule gehen und sich nicht überfordert fühlen.

Loburger Ganztag

Die Loburg ist seit dem Schuljahr 2012/13 eine gebundene Ganztagschule, wenn auch mit einem etwas modifizierten System: An drei Tagen in der Woche sind die Schülerinnen und Schüler bis 15.15 Uhr in der Schule (Di, Mi, Do). Wie sieht der Alltag in der Ganztagschule für Fünftklässler aus? Wie für alle anderen auch ist das Schulleben in der Erprobungsstufen von drei wichtigen Prinzipien unseres Schulprogramms geprägt:

1. Fordern und Fördern im Unterricht

Die Unterrichtskultur hat sich gewandelt. Die Schülerinnen und Schüler fordern heißt vor allem, sie stärker in den Unterricht einzubinden. Selbstständiges, kooperatives Lernen erfordert aber oft einen höheren Zeitaufwand. Der Stundenplan der Loburg ist daher weitgehend auf Doppelstunden umgestellt. Das bedeutet weniger Fachwechsel, schafft eine bes-



sere Arbeitsatmosphäre und ermöglicht mehr individuelle Förderung.

Gefördert werden die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 – sowohl die stärkeren als auch die schwächeren – daneben in der Zusatzstunde Englisch oder im Rechtschreibkurs, die Teil des Stundenplans sind. Darüber hinaus werden außerhalb der Schulzeit verschiedene (kostenpflichtige) Trainingskurse (z.B. Mathematik, Latein) und „Extratouren“ (z.B. Chinesisch, Rhetorik u.a.) von externen Kursleitern angeboten.

Ein Baustein der individuellen Förderung sind auch die Lernzeiten in Kleingruppen unter Aufsicht eines Hauptfachlehrers. Sie ersetzen nicht nur die früheren Hausaufgaben, sondern sind auch Stunden selbstständigen, bei Problemen auch angeleiteten Lernens. Das methodische Rüstzeug für ihre selbstständige Arbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler beim „Lernen lernen“, das dem Deutschunterricht angegliedert ist.

2. Erziehung und Beratung

Das aus dem Leitbild für katholische Schulen abgeleitete erzieherische Ziel der Loburg ist es, die Schülerinnen und Schüler in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu fördern, sie zu verantwortlicher Selbstbestimmung, aber auch zur Übernahme von Verantwortung im solidarischen Miteinander zu führen. Unterstützung bekommen sie dabei auf

vielfältige Weise. Neben den Angeboten der Schulseelsorge und den Beratungsangeboten in Konfliktsituationen stehen dabei die im Ganztagsmodell eingeführten Stunden „Soziales Lernen“. Ein gutes soziales Miteinander verhilft zu einer stressfreien Entfaltung der Persönlichkeit im Umfeld Schule. In der vierzehntägig stattfindenden Doppelstunde unter Aufsicht eines Mitgliedes des Klassenleiterteams findet der „Klassenrat“ statt. Vor allem aber arbeiten die Schülerinnen und Schüler an ihrer Persönlichkeitsbildung mithilfe des „Lions Quest“ Programms, in der Jahrgangsstufe 5 mit dem Leitthema „Selbstvertrauen“.

3. Schule (anders) erleben

Die Förderung musisch-kreativer Anlagen beeinflusst die Persönlichkeitsbildung junger Menschen. Das Gymnasium Johanneum hat hierzu mit seinem „Kulturprogramm“ ein Angebot entwickelt, das einerseits in den Schulalltag integriert ist, aber auch darüber hinaus in verschiedenen AGs Möglichkeiten kreativer Entfaltung bietet.

In der Jahrgangsstufe 5 sind Chor oder Theaterkurs fest in den Stundenplan eingebunden. Daneben gehören drei

Theater- oder Musikaufführungen bzw. Lesungen, die während der Schulzeit stattfinden, auch schon in der Erprobungsstufe zu diesem Programm. Das „Ensemble Kunterbunt“, später die „Sisters“, das Streichorchester oder die Loburger Big Band warten ständig auf neue Mitglieder. Eine Theater AG, ein Schachkurs, Sport AGs oder die Roboter AG bieten weitere Möglichkeiten, Schule auch anders zu erleben.

Was heißt Bilingualität?

In einer unserer Klassen wird ein besonderes Lehrangebot unterbreitet: bilingualer Unterricht. Das bedeutet, dass eine Fremdsprache (Englisch) als Arbeitssprache in ausgewählten Sachfächern unterrichtet wird. Ermöglicht wird dadurch ein vertieftes Erlernen der Fremdsprache, soziokulturelle Zusammenhänge werden hergestellt. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler in eine fremde Kultur einzutauchen, sie zu verstehen und in ihr adäquat zu handeln.

Wer soll den bilingualen Zweig wählen?

Wer ein allgemeines Interesse an Sprachen hat, wer sich gern auf Fremdes, Andersartiges einlässt und kontaktfreudig ist, für den ist eine bilinguale Ausbildung besonders empfehlenswert. Gute Leistungen in der Muttersprache sind ein weiterer Anhaltspunkt und sollten in der Regel Voraussetzung für die Wahl des bilingualen Zweiges sein, ebenso wie ein besonderes Interesse in den sachkundlichen Fächern.

Wie sieht die Schullaufbahn im bilingualen Zweig aus?

| | Anzahl der Englischstunden | bilinguales Sachfach (in Klammern: Anzahl der Stunden) |
|----------------------|--|---|
| Jhg. 5 | 4 + 3 | |
| Jhg. 6 | 5 + 1 | |
| Jhg. 7 | 4 | Erdkunde (2 + 1) |
| Jhg. 8 | 4 | Geschichte (2 + 1) |
| Jhg. 9 | 3 | Erdkunde (2), Geschichte (2), Religion (2) |
| Jhg. 10 | 3 | Geschichte (3) |
| Jhg. 11 | 5 (LK) | Grundkurs Geschichte (3) |
| Jhg. 12 | 5 (LK) | Grundkurs Geschichte (3) |
| Abiturprüfung | Leistungskurs Englisch; Grundkurs Geschichte als drittes oder viertes Abiturfach (Prüfung in englischer Sprache) | |



Abholen und Anleiten

„Der Unterricht in den Jahrgangsstufen 5 und 6 knüpft an die Arbeit der Grundschule an, bemüht sich um Angleichung der Voraussetzungen und befähigt die Schülerinnen und Schüler zu zunehmend selbstständigem Lernen.“

Das Gymnasium Johanneum hat sich zum Ziel gesetzt, diesem Anspruch der Richtlinien der Sekundarstufe I in besonderem Maße gerecht zu werden. Die Kinder müssen bei den Erfahrungen, die sie in der Grundschule gemacht haben, abgeholt werden.

Deshalb liegt die Leitung der neuen Klassen 5 an der Loburg in den Händen von bewährten Klassenleitungsteams, der Unterricht orientiert sich am Prinzip größtmöglicher Anschaulichkeit. Der Übergang wird den Kindern auch dadurch erleichtert, dass sie mit ihren alten Klassenkameraden in die neue Lerngruppe kommen (Ausnahme evtl. Bili). Um den Zusammenhalt des neuen Klassenverbandes zu stärken, findet schon nach

kurzer Zeit eine dreitägige Fahrt zum Jugendhaus „Mariannhill“ in Maria Veen statt.

Zur Förderung der Persönlichkeitsentfaltung der Schülerinnen und Schüler setzt das Gymnasium Johanneum das „Lions Quest“-Programm ein. Es fördert die sozialen Kompetenzen junger Menschen, Eigenverantwortung, Kreativität und Hilfsbereitschaft werden gestärkt. Von speziell ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern angeleitet bauen die Schülerinnen und Schüler kommunikative Kompetenz und Selbstvertrauen auf.

Die beiden Jahre in der Erprobungsstufe dienen vor allem aber auch der Anleitung zu immer mehr Selbstständigkeit beim Lernen. Die Vermittlung bzw. Vertiefung wichtiger Lern- und Arbeitstechniken, das Trainieren verschiedener Arbeitsformen sind Mittel auf dem Weg zu diesem Ziel. Ein allgemeines Methodentraining, angeschlossen an den Deutschunterricht, ergänzt die Methoden der einzelnen Fächer und legt so bei den Schülerinnen und Schülern die Basis zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen für ein späteres Studium oder die Berufsausbildung.

Zu den Schlüsselqualifikationen gehört auch der Umgang mit den neuen Medien. Die informations- und kommunikationstechnologische Grundbildung beginnt in der 5. Klasse. Die Problematik des Umgangs mit den Medien in unserer Informationsgesellschaft ist Gegenstand des Unterrichts auch schon in der Erprobungsstufe.

Weitere Ausführungen zur Loburger Erprobungsstufe finden Sie auf unserer Homepage:

www.die-loburg.de



Die Loburg als Ort des Lebens und Lernens

... steht für

- eine an christlichen Werten orientierte Erziehung
- Ökumene
- kulturelle Mitgestaltung
- Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung
- Rücksichtnahme/Geduld mit Schwächeren
- Toleranz/Solidarität

... setzt auf ein vielfältiges Unterrichtsangebot, z.B. durch

- Methodenlernen ■ Förderunterricht
- großes Fremdsprachenangebot (Delf-Prüfung)
- Bilingualität ■ Informatik
- Lions Quest ■ Certi-Lingua
- Begabtenförderung
- Chor und Theater ■ ...

... bietet daneben

- Elternakademie ■ Elternfest ■ Basar
- Extratouren ■ religiöse Freizeiten
- Instrumentalunterricht ■ Trainings
- Arbeitsgemeinschaften ■ Sommerfest
- Ehemaligenverein ■ Sozialpraktikum
- Sportanlagen (inkl. Hallenbad) ■ Bibliothek
- Loburger Konzerte/Ausstellungen
- Loburger Waldlauf ■ Berufskontakttage
- Partnerschulen ■ Studienfahrten
- Klassenfahrten
- Eltern/Lehrer/Schüler-Chor
- Kooperation Bischof & Klein
- Selbstlernzentrum
- Schulseelsorger und Beratungslehrer ■ ...

Termine für Beratungen und Anmeldungen



DIE LOBURG

Collegium Johanneum
Gymnasium und Internat

Bischöfliches Gymnasium
für Mädchen und Jungen
mit bilingualem Zweig

Loburg 15
D-48346 Ostbevern
Tel.: +49 2532 87-141
Fax: +49 2532 87-147
schule@die-loburg.de

Collegium Johanneum
Kirchliches Internat
für Mädchen und Jungen

Loburg 15
D-48346 Ostbevern
Tel.: +49 2532 87-159
Fax: +49 2352 87-155
internat@die-loburg.de

www.die-loburg.de

Informationstag am

■ **Samstag, 22. November 2014**
um 9.30 Uhr in der Aula

Persönliche Beratungen

Nach vorheriger Anmeldung am

■ **Samstag, 6. Dezember 2014**
■ **Samstag, 13. Dezember 2014**
■ **Samstag, 10. Januar 2015**

jeweils von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr bei der
Schulleitung

Anmeldungen 2015

■ **Dienstag, 3. Februar** 9.30–12.30 Uhr
15.00–18.00 Uhr
■ **Mittwoch, 4. Februar** 9.30–12.30 Uhr
15.00–18.00 Uhr
■ **Donnerstag, 5. Februar** 9.30–12.30 Uhr

*Bitte Kopien der Geburtsurkunde, der
Taufbescheinigung, der letzten drei Zeugnis-
se, die Grundschulempfehlung und ein Foto
(Passbildformat) mitbringen.*

Schnupperunterricht

■ **Samstag, 6. Dezember 2014**
9.15–11.00 Uhr

Information Sassenberg

■ **Dienstag, 25. November 2014**
19.00 Uhr, Katholisches Pfarrheim

Information Glandorf

■ **Mittwoch, 3. Dezember 2014**
19.00 Uhr, Katholisches Pfarrheim

Information Lienen

■ **Dienstag, 2. Dezember 2014**
19.00 Uhr, Evangelische Kirche